

Leichtathletik: 42 Jahre nach dem ersten DM-Titel

Für Elke Herzig schließt sich spät der Kreis

(teu.) Auf eine ganz einzigartige Leichtathletik-Karriere kann die Hockenheimerin Elke Herzig verweisen.

Fast auf den Tag genau 42 Jahre, nachdem sie im Gelsenkirchener Parkstadion mit 42,12 m ganz sensationell die deutsche Jugend-Meisterschaft im Diskuswerfen gewonnen hat, sicherte sie sich jetzt im thüringischen Leikinfelde-Worbis mit 27,53 m erneut den deutschen Titel für den HSV Hockenheim, dieses Mal in der Altersklasse W60.

Dass Elke Herzig nach über vier Jahrzehnten überhaupt noch einmal zur Leichtathletik zurückgefunden hat, verdankt sie in erster Linie ihrem Ehemann Thomas, der sich vor drei, vier Jahren dem HSV-Sportabzeichen-Treff von Manfred Fischang angeschlos-

sen hat und sich für das Deutsche Sportabzeichen fit gemacht hat. Ehefrau Elke begleitete ihn dazu und ganz schnell wurden die HSV-Verantwortlichen auf das „schlafende Talent“ aufmerksam. Jetzt erinnerte man sich an Elkes Jugendzeit, als sie unter ihrem Trainer-Vater Fritz Klebert herausragendes Talent in allen Wurfdisziplinen an den Tag legte. In kürzester Zeit errang sie als Schülerin und Jugendliche 19 badische Titel und führte die Bestenlisten an, damals gehörte der HSV der längst aufgelösten nordbadischen Startgemeinschaft LG co op Kurpfalz an. Sie hielt jahrelang den deutschen Schülerinnen-Rekord im Kugelstoßen, stand auch im Diskus- und Speerwurf stets an Badens Spitze.

Höhepunkt war 1974 der Sieg im Diskuswerfen in Gelsen-

kirchen. Im letzten Versuch hatte sie die haushohe Favoriten Karin Eilers (Flensburg) auf Rang eins abgelöst. Der unerwartete Erfolg wurde in Hockenheim und ganz besonders beim HSV groß gefeiert. Berufsausbildung und Familiengründung ließen in der Folge die sportlichen Interessen von Elke in den Hintergrund treten. Bis 2013 das „Schnuppertraining“ fürs Sportabzeichen lockte. Schnell war erkannt, dass sie in den Wurfdisziplinen für eine Frau zu herausragende Leistungen imstande war. Lohn war das Deutsche Sportabzeichen in Gold. Trainer Werner Heger nahm Elke Herzig unter seine Fittiche und die Erfolge stellten sich schnell ein: 2013 wurde Elke Herzig badenwürttembergische Meisterin mit der Kugel, ein Jahr später auch Siegerin mit Kugel und



Stolze Siegerin 2016: Elke Herzig, geb. Klebert Foto: hsv

Diskus. Vorläufiger Höhepunkt war jetzt die deutsche Meisterschaft in der W60-Altersklasse mit dem Diskus (27,53 m) und Platz zwei mit der Kugel (10,54 m). Der sportliche Kreis von Elke hat sich spät geschlossen.

Hockenheim Wode 28.7.16